

24.11.06

## Beschluss

des Bundesrates

---

### **Benennung von Vertreterinnen und Vertretern in Beratungsgremien der Europäischen Union (spezifische Programme des 7. Forschungsrahmenprogramms in den Ausschüssen der Kommission)**

Der Bundesrat hat in seiner 828. Sitzung am 24. November 2006 wie folgt beschlossen:

Der Bundesrat benennt gemäß § 6 Abs. 1 EUZBLG i. V. m. Abschnitt IV der Bundesländer-Vereinbarung für die Programmausschüsse des 7. Forschungsrahmenprogramms, die in folgenden Konfigurationen tagen werden, folgende Vertreter/innen zur ständigen Teilnahme:

#### **Kooperation**

Spezifische Konfiguration (übergreifende Themen)

1. einen Vertreter des Landes Niedersachsen,  
Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
(Rüdiger Eichel)

Gesundheit

2. eine Vertreterin des Landes Nordrhein-Westfalen,  
Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie  
(Dr. Doris Schnabel)

Ernährung, Landwirtschaft und Biotechnologie

3. einen Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt,  
Kultusministerium  
(Ministerialrat Thomas Reitmann)

Informations- und Kommunikationstechnologien

4. einen Vertreter des Landes Hessen,  
Ministerium für Wissenschaft und Kunst  
(Dr. Torsten Rossmann)

Nanowissenschaften und -technologien, Materialforschung und neue Produktions-  
technologien

5. einen Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg,  
Behörde für Wissenschaft und Forschung  
(Christian Haringa)

Energie

6. einen Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen,  
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie  
(Leitender Ministerialrat Dr. Heinz Baues)

Umwelt und Klimawandel

7. einen Vertreter des Landes Schleswig-Holstein,  
Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr  
(Thilo Kuhn)

Transport (einschließlich Luftfahrt)

8. eine Vertreterin des Landes Niedersachsen,  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
(Dr. Ing. Dagmar Linse)

Sozioökonomische Forschung und Geisteswissenschaften

9. einen Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz,  
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur  
(Dr. Achim Weber)

Sicherheit und Weltraum<sup>\*</sup>

10. einen Vertreter des Freistaates Bayern  
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
(Ministerialrat Karl Schumacher)

Sicherheit

(falls Formation von Weltraum getrennt wird)

11. einen Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz,  
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur  
(Dr. Achim Weber)

---

\* Sofern eine Trennung der Formation in "Sicherheit" und "Weltraum" vorgenommen wird, gilt diese Benennung auch für die Formation "Weltraum".

Zweites Spezifisches Programm "**Ideen**"

12. einen Vertreter des Freistaates Bayern,  
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
(Ministerialrat Hans-Joachim Scholz)

Drittes Spezifisches Programm "**Menschen/Mobilität**"

13. eine Vertreterin des Landes Baden-Württemberg,  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
(Ines Busch)

Viertes Spezifisches Programm "**Kapazitäten**"

Infrastrukturen

14. einen Vertreter des Freistaates Thüringen  
Thüringer Kultusministerium  
(Ministerialrat Dr. Joachim Niklaus)

KMU-Maßnahmen

15. einen Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
(RegAng Dr. Thorsten Gluth)

Wissensregionen, Forschungspotential und kohärente Entwicklung der Politiken

16. einen Vertreter des Landes Berlin,  
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
(Senatsrat Bernd Lietzau)

Wissenschaft in der Gesellschaft

17. eine Vertreterin des Landes Brandenburg,  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
(Dr. Inge Schlotzhauer)

Internationale Zusammenarbeit

18. eine Vertreterin der Freien Hansestadt Bremen,  
Senator für Bildung und Wissenschaft  
(Gaby Lange)

Fünftes Spezifisches Programm "**EURATOM**"

Fusion

19. einen Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern,  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
(Woldemar Venohr)

Kernspaltung

20. einen Vertreter des Freistaates Bayern  
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
(Leitender Ministerialrat Dr. Gerhard Olk)

Die Benennungen gelten bis zur Halbzeitbewertung des 7. Forschungsrahmenprogramms (drei einhalb Jahre).